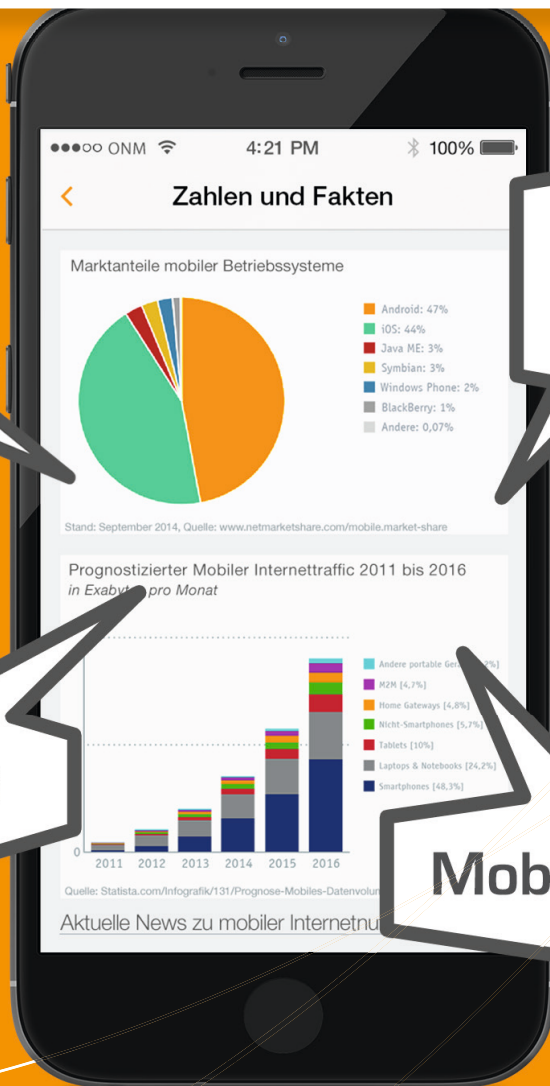


LESESTOFF



Apps

Responsive Design

Beacons

Mobile Webseiten

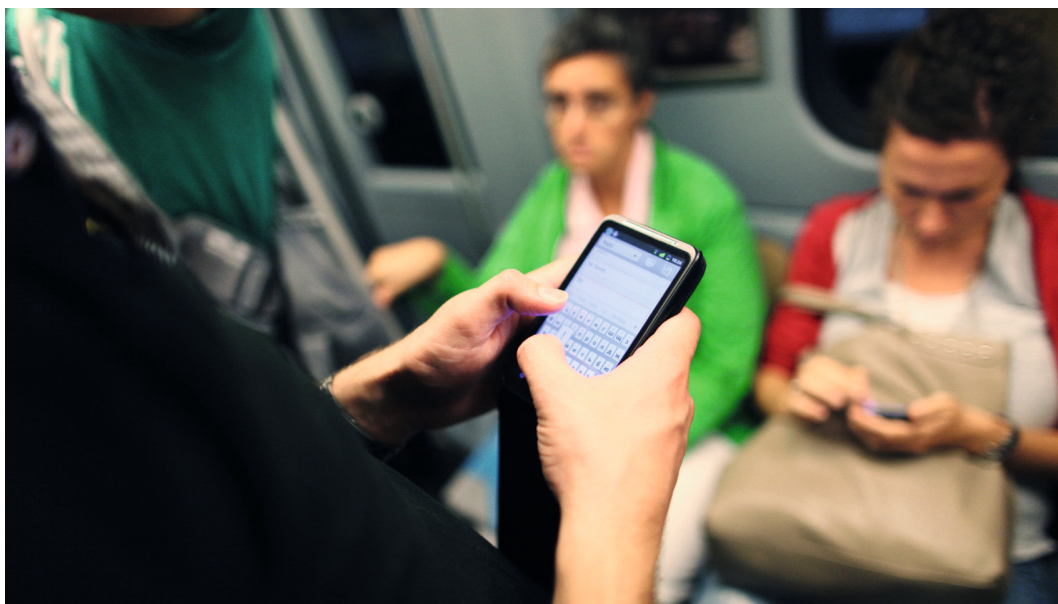
GETTING MOBILE
Websites, Apps & Co.

Inhalt

1 Vorwort	3
2 Alles App oder was?	4
2.1 Die Entwicklung einer App	4
2.1.1 Die Native-App	4
2.1.2 Die Web-App	6
2.1.3 Die Hybrid-App	7
2.2 Entwicklung einer mobilen Webseite	12
2.3 Responsive Webdesign – Garant für optimale Usability	13
3 Welche Variante für welchen Verwendungszweck?	15
4 Verwendete Technologien	16
5 Exkurs Beacons	17
6 Ausgewählte Praxisbeispiele	20
6.1 Mobile Webseite für die Eurobaustoff Handelsgesellschaft	20
6.2 Web-App für Rhein-Main-Verkehrsverbund	22
6.3 Hybrid-App und App-Generator für Reed Exhibitions	24
6.4 Responsive Design für die Hochschule Koblenz	26
7 Was wir für Sie tun können	28
8 Unser Kurzprofil	29
9 Impressum	31

1 Vorwort

Die Internetnutzung ist im Laufe der Jahre immer vielfältiger geworden und Mobile ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Da benötigt man keine großen Statistiken, man muss sich lediglich einmal umsehen.



Geht es Ihnen nicht auch so? Man erwartet es mittlerweile ganz einfach: Das optimale Surferlebnis. Immer und überall. Auch auf dem kleinen Display des Smartphones, wenn man unterwegs schnell etwas nachschlagen möchte. Und dann ärgert man sich heutzutage noch viel zu häufig, wenn es keine mobile Version gibt, alles viel zu klein dargestellt ist und die Navigation dadurch fast unmöglich ist.

Machen wir uns nichts vor: Mit der weiten Verbreitung von Smartphones und Tablets ist eine mobilfähige Version der Webseite unverzichtbar. Sind Sie mit Ihrem Unternehmen darauf vorbereitet?

Gerne geben wir Ihnen im heutigen Lesestoff einen Überblick über die Möglichkeiten, wie Sie Ihre Kunden über mobile Kanäle optimal erreichen.

Viel Spaß beim Lesen!

2 Alles App oder was?

Ohne Mobile geht heutzutage nichts mehr. Doch welche Möglichkeiten gibt es nun, um mobil mit Kunden in Kontakt zu kommen? Und welche ist für Ihren Einsatzzweck am besten geeignet? Diese Fragen werden wir auf den nächsten Seiten einmal genauer betrachten.

Die Möglichkeiten für Ihr mobiles Business

- Entwicklung einer App
- Entwicklung einer mobilen Website
- Entwicklung als Responsive Webdesign

2.1 Entwicklung einer App

App ist nicht gleich App. Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen nativen Apps und Web-Apps. Und auch die Hybrid-App ist erwähnenswert, da sie die Vorteile der beiden anderen vereint. Doch eins nach dem anderen. Schauen wir uns die einzelnen App-Varianten einmal genauer an.

2.1.1 Die Native-App

Native-Apps werden speziell für **ein Betriebssystem** programmiert und sie können dann auch **ausschließlich auf dem entsprechenden mobilen Betriebssystem genutzt werden**. Dadurch ist gewährleistet, dass alle Ressourcen des Geräts optimal genutzt werden.

Der Bandbreite der Anwendungen sind dabei kaum Grenzen gesetzt: Von einfachen Werkzeugen und Spaßanwendungen mit nur wenigen Funktionen bis hin zu kompletten Programmpaketen mit umfangreicher Funktionalität, fast alles ist möglich.

Native-Apps werden in **Programmiersprachen wie Java (Android) oder Objective C (iOS)** programmiert. Der Vertrieb der Apps erfolgt meistens über einen im Betriebssystem integrierten Marktplatz (Apples App Store für iOS, Google Play Store für Android aber auch unabhängige Marktplätze wie z. B. Amazon App-Shop, etc.).

DIE VOR- UND NACHTEILE DER NATIVE-APP

VORTEILE	NACHTEILE
<ul style="list-style-type: none">■ Optimale Wahl für komplexe und/oder leistungsintensive Apps■ Maximale Nutzerfreundlichkeit, da sich das „Look & Feel“ nach dem jeweiligen Betriebssystem richtet und somit eine intuitive Nutzung möglich wird■ Kann die Gerätehardware vollständig nutzen (z. B. GPS, Kamera, Näherungssensor, Bewegungssensor, etc.)■ Ermöglicht komplexe Systemeingriffe wie z. B. die Anzeige von Floating Overlays■ Online und offline nutzbar■ Starke Markenpräsenz: Mit dem App-Icon platzieren Sie Ihr Unternehmen auf dem mobilen Homescreen Ihrer Kunden■ Permanente Möglichkeit zur Kontaktaufnahme: Mittels Push-Funktion können Kunden automatisch über neue Inhalte informiert werden■ Sehr gute Möglichkeit der Monetarisierung: Sowohl direkt über den App-Verkauf, als auch über In-App-Verkäufe und die Integrationsmöglichkeit komplexer Werbemedien	<ul style="list-style-type: none">■ Hoher Entwicklungs- und Weiterentwicklungsaufwand hat seinen Preis■ Plattformabhängig: Jede Entwicklung und Änderung muss für jedes Betriebssystem unabhängig voneinander programmiert werden■ Muss heruntergeladen und installiert werden■ Die Verbreitung von Updates dauert lange: Apps müssen eventuell von den App-Stores geprüft werden und der Nutzer muss eine Aktualisierung installieren um das Update zu erhalten



2.1.2 Die Web-App

Eine **Web-App** ist eine mobile Anwendung, die **mit den Internet-Technologien HTML5 & CSS3 erstellt wird** und deren Funktionalitäten mit JavaScript erweitert werden. Streng genommen sind Web-Apps **mobile Webseiten mit einem appähnlichen Charakter und Erscheinungsbild**.

Der große Vorteil: Sie ist **plattformunabhängig** und kann über einen Internetbrowser von **fast jedem mobilen Endgerät** aus aufgerufen und verwendet werden. Sie muss nicht vorher installiert werden, sondern ist wie eine herkömmliche Webseite über den im Endgerät vorinstallierten Browser aufrufbar.

DIE VOR- UND NACHTEILE DER WEB-APP

VORTEILE	NACHTEILE
<ul style="list-style-type: none">■ Mit weniger Kosten mehr potenzielle Nutzer erreichen: Günstiger, da plattformunabhängig und mit weniger komplizierten Programmiersprachen entwickelt werden kann■ Updates können schnell eingespielt werden und deren Verbreitung geschieht unmittelbar■ Provision und einmalige jährliche Zahlungen entfallen■ Kann ohne Installation direkt genutzt werden■ Eine Offline-Nutzung kann begrenzt ermöglicht werden	<ul style="list-style-type: none">■ Eingeschränkter Zugriff und Nutzung von Hardwarefunktionen■ Stark reduzierte Systeminteraktion■ Nicht für Anwendungen mit komplexen Berechnungen (z. B. 3-D-Darstellung, Verschlüsselung, Bildbearbeitung, etc.) oder großem Speicherbedarf geeignet■ Kein Vertrieb über App-Stores möglich■ Monetarisierung nur indirekt über Werbeeinblendungen oder durch Bezahlmodelle, die jedoch eine Registrierung und Bezahlung über die Web-App erfordern

2.1.3 Die Hybrid-App – Plattformunabhängig

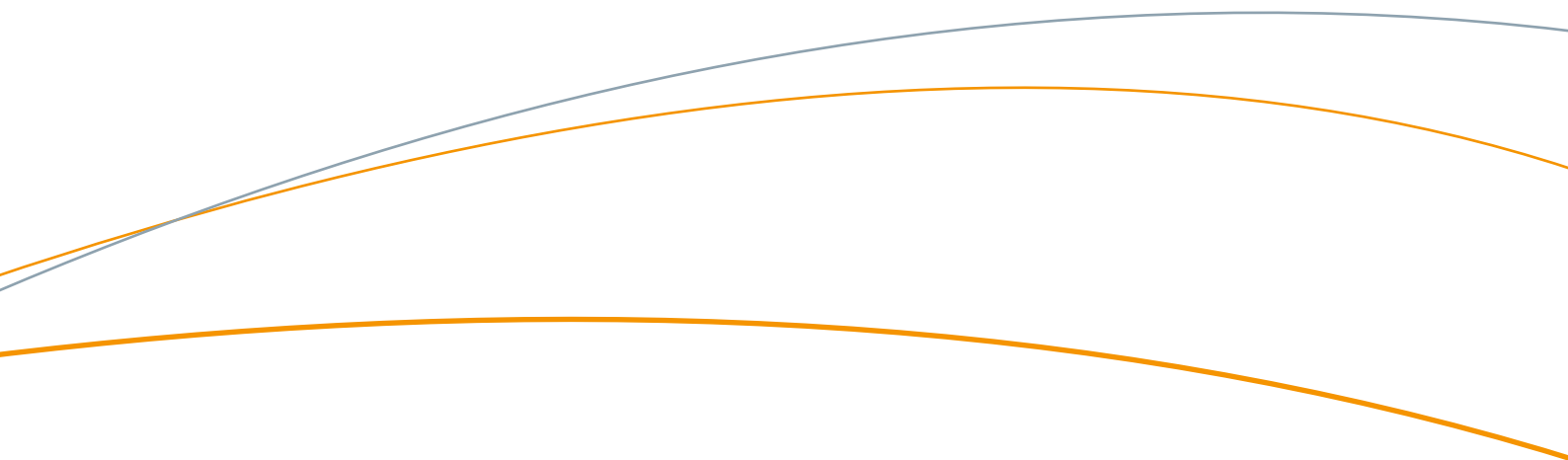
Unter dem Stichwort „Hybrid“ versteht man in der Technik die Kombination von zwei Technologien zu einem neuen System.

Bei der **Hybrid-App** ist es ähnlich: Sie verknüpft die **Vorteile von nativer und Web-App**. Um genau zu sein, kombiniert sie die geringe Entwicklungszeit einer Web-App mit den Verbreitungs-, Hardwarenutzungs- und Systemeingriffsmöglichkeiten einer nativen App.

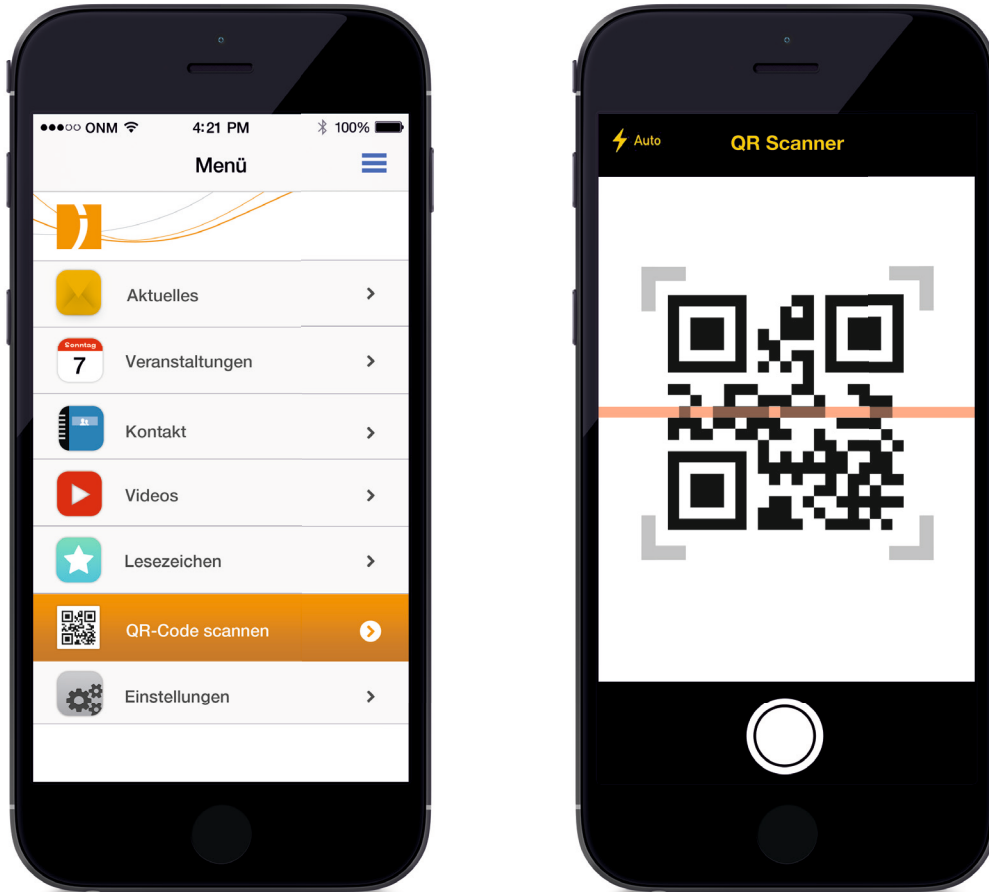
Technische Basis sind, wie auch bei der Web-App, Technologien wie **HTML5, CSS3 und JavaScript**.

Bei der Hybrid-App werden diese mit Hilfe von **Frameworks wie Phonegap/Cordova** als native App gepackt. Dadurch wird ein vollständiger Zugriff auf die Gerätehardware ermöglicht.

Anders ausgedrückt: Eine Hybrid-App ist eine Native-App, welche eine Web-App innerhalb eines integrierten Webbrowsers darstellt. Der integrierte Browser ist speziell für diesen Einsatz optimiert und bietet unter anderem die Möglichkeit, dass die dargestellte Web-App mit den nativ entwickelten Programmteilen der App kommunizieren kann. So ist es z. B. möglich, dass ein im „Webteil“ der App angezeigter Hyperlink einen neuen Eintrag im Kalender des Benutzers anlegt.

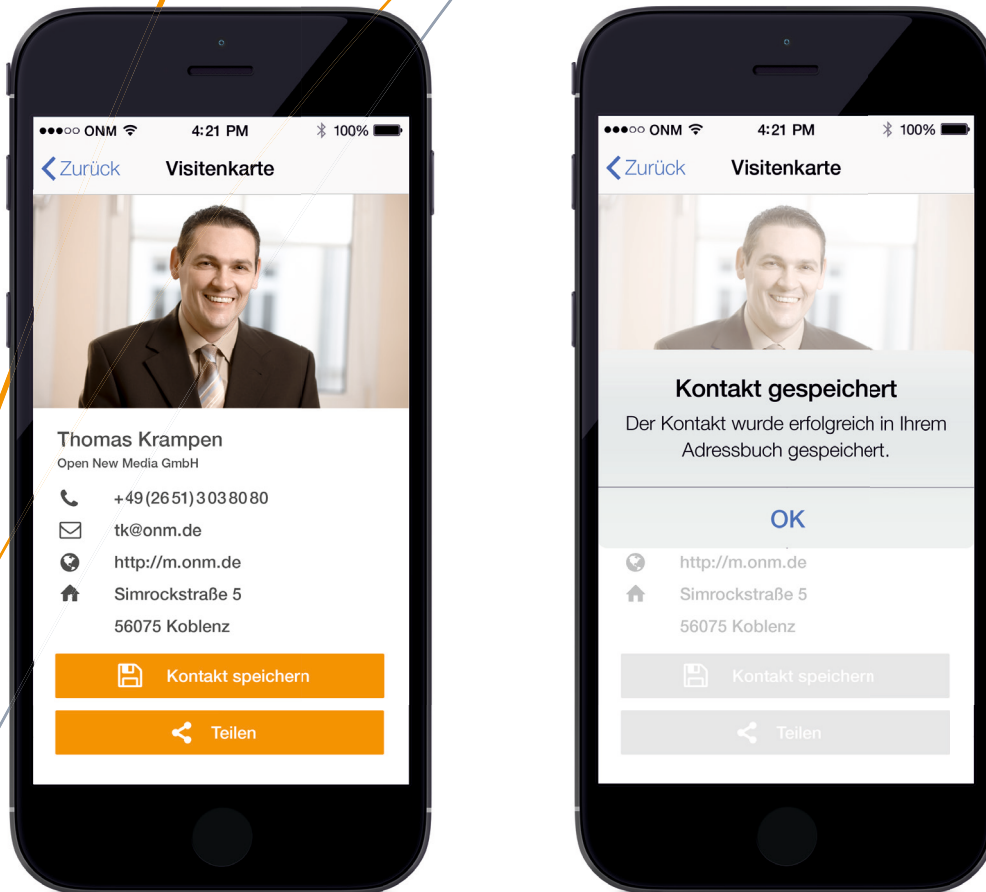


FUNKTIONSBEISPIEL EINER HYBRID-APP



Tippt ein Nutzer innerhalb des webbasierten Teils einer Hybrid-App auf den HTML-Button „QR-Code scannen“, wird die QR-Code-Scanner-Komponente des nativen Teils mit Hilfe einer JavaScript-Schnittstelle angesprochen.

Die native QR-Code-Scanner-Komponente wird im Vollbildschirmmodus angezeigt. Nach einem erfolgreichen Scan übermittelt sie die erfassten Daten mit Hilfe der Schnittstelle an den anfragenden Webteil der App.



Die übermittelten Daten des gescannten QR-Codes werden innerhalb des Webteils dargestellt. Tippt der Nutzer auf den HTML-Button „Kontakt speichern“, werden die Daten erneut an eine native Komponente übermittelt.

Die native Komponente „Kontakt hinzufügen“ arbeitet versteckt im Hintergrund und erstellt einen neuen Eintrag in den Kontakten des Nutzers.

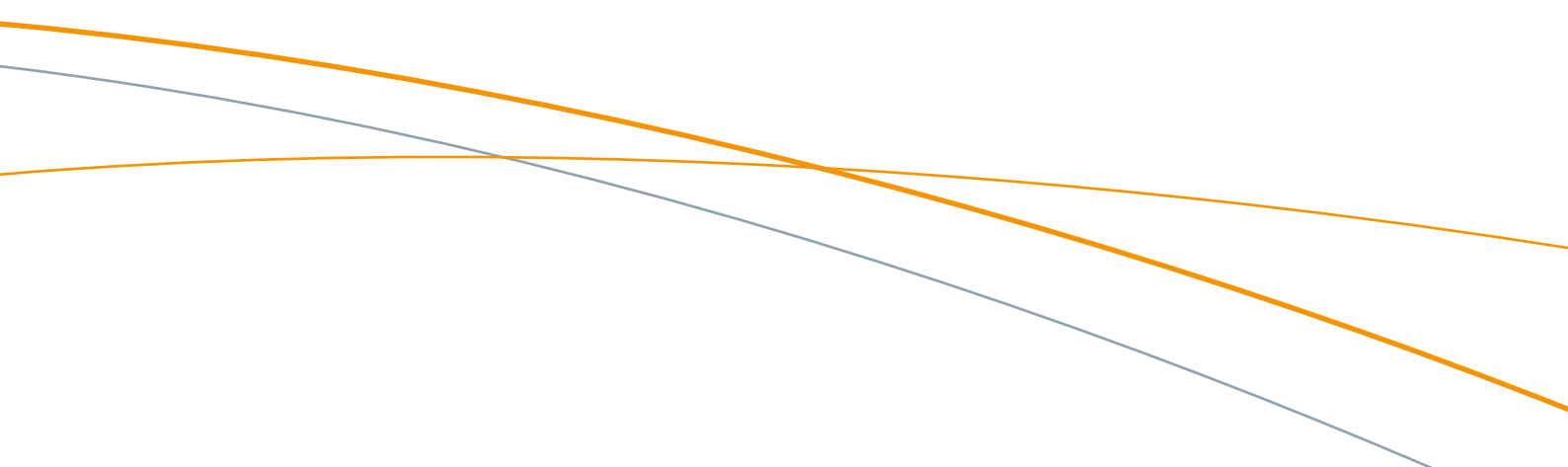
Bei einer erfolgreichen Rückmeldung der nativen Komponente, kann innerhalb des Webteils der App ein Hinweis hierzu angezeigt werden.

DIE VOR- UND NACHTEILE DER HYBRID-APP

VORTEILE	NACHTEILE
<ul style="list-style-type: none">■ Ausgewogenes Preisniveau■ Plattformunabhängig nutzbar. Lediglich native Komponenten (z. B. QR-Code-Scanner-Funktionalität) sind plattformspezifisch und müssen portiert werden■ Haben dank des nativen Wrappers Zugriff auf die vom Betriebssystem bereitgestellten Schnittstellen und Funktionen■ Gute Vertriebsmöglichkeiten und Kundenreichweite durch Vertrieb über App-Stores■ Ist bereits eine Web-App vorhanden, kann diese als Grundlage dienen■ Kann mit reduzierten Funktionen ohne großen Aufwand als reine Web-App portiert werden	<ul style="list-style-type: none">■ Nicht für Anwendungen mit komplexen Berechnungen (z. B. 3-D-Darstellung, Verschlüsselung, Bildbearbeitung, etc.) oder großem Speicherbedarf geeignet■ Die Elemente der Benutzeroberflächen (Buttons, Auswahlfelder, etc.) werden nicht im Betriebssystem eigenen Design dargestellt. Es wird dennoch ein nachempfundenes Erscheinungsbild „emuliert“■ Muss heruntergeladen und installiert werden■ Die nativ entwickelten Komponenten der App sind plattformabhängig

ALLE APP-VARIANTEN IM DIREKTVERGLEICH

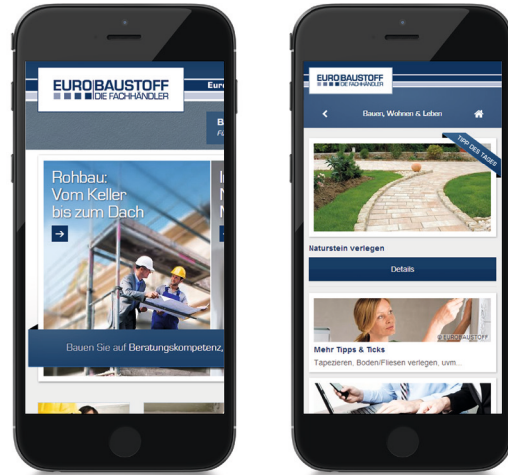
	NATIVE	WEB	HYBRID
Bedienkomfort und Performance	★★★★★	★★	★★★
Hardware-Nutzungsmöglichkeiten	★★★★★	★★★★	★★★★★
Funktionsvielfalt	★★★★★	★★	★★★★★
Kompatibilität bei Betriebssystemupdates	★★	★★★★★	★★★★
Plattformunabhängig	✘	✓	größtenteils
Möglichkeiten zur Offline-Nutzung	✓	limitiert	✓
Betriebssystemeigener Look & Feel	✓	emuliert	emuliert
Entwicklungskosten	hoch	gering	ausgeglichen
Vertriebswege	App-Store	Internet	App-Store
Veröffentlichungsdauer von Updates	App-Store-abhängig	sofort	sofort / App-Store-abhängig
Marketingeffekt	hoch	neutral	hoch



2.2 Entwicklung einer mobilen Webseite

Eine **mobile Webseitenversion ist eine speziell für mobile Geräte erstellte Webseite**, welche parallel zur Desktop-Variante betrieben wird. Der Server erkennt, dass es sich um ein mobiles Gerät handelt und leitet dann auf die **mobile Variante der Seite** weiter. Diese wird meist unter einer eigenen Domain oder Subdomain (m.example.com) bereitgestellt.

So bieten Sie Ihren Kunden eine weitere Version Ihrer Webpräsenz an, die optimal auf den mobilen Workflow ausgerichtet ist. Layout, Performance und User Experience orientieren sich an den aktuellen mobilen Standards.



Links sehen Sie die nicht optimierte Darstellung einer Desktopseite im Smartphone. Im Vergleich rechts, die mobile Website.

Technisch ergibt sich bei der mobilen Webseite kein grundlegender Unterschied zur Web-App, sie ist jedoch meistens weniger aufwendig. **Hinsichtlich Funktionalität und Userführung ähnelt die mobile Seite der „großen“ Desktop-Webseite, nicht aber einer typischen App.** Durch eine intelligente Anbindung an Ihr Content-Management-System (CMS) können Synergien bei der Pflege erschlossen und Aufwände minimiert werden.

DIE VOR- UND NACHTEILE EINER MOBILEN WEBSEITE

VORTEILE	NACHTEILE
<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Einschränkungen in Design und Funktion: Gelerntes Surfverhalten ■ Maßgeschneiderter mobiler Content: Durch das Erstellen einer komplett neuen Seite kann auf alles verzichtet werden, was auf dem Smartphone störend oder überflüssig ist ■ Kostengünstig ■ Kann losgelöst (auch nachträglich) von der Desktop-Variante entwickelt werden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Höherer Arbeits- und Verwaltungsaufwand (Mobile- und Desktop-Webseite), da der Inhalt der jeweiligen Variante in der Regel nicht deckungsgleich ist ■ Erhöhter Aufwand bei Änderungen, da diese für beide Varianten (Mobile- und Desktop-Webseite) entwickelt werden müssen

2.3 Responsive Webdesign – Garant für optimale Usability

Responsive Webdesign heißt auf Englisch so viel wie „**reagierendes Webdesign**“. Der gesamte strukturelle Aufbau einer Website (z. B. Inhalts- und Navigationselemente) passt sich der Bildschirmgröße, Bildschirmauflösung und Orientierung des mobilen Endgeräts an.

Das Design reagiert auf die unterschiedlichen Anforderungen der Endgeräte und bietet dem Nutzer die bestmögliche Usability.



Mobile First - Fokussiert und reduziert!

Mobile First = Ein neuer Ansatz, der von Anfang an konsequent für den kleinsten Screen konzipiert. Das heißt zu Beginn wird für die Bildschirmgröße von Smartphones entwickelt und danach erst wird für größere Bildschirme optimiert.

Die Gewohnheiten der User haben sich geändert und damit auch die Maßstäbe für Webdesign und -entwicklung.

Auf einem Smartphone-Screen funktionieren weder komplexe Navigationen noch überfrachtete Seiten. Stattdessen ist eine Reduktion auf das Wesentliche gefragt: Einfache Menüs und klare Strukturen.

Da der mobile Bildschirm im Fokus steht, werden auch die Designs von Desktop-Webseiten reduzierter und klarer. Dennoch kann auf der Desktop-Variante zusätzlicher Inhalt bereitgestellt werden.

SO FUNKTIONIERT RESPONSIVE WEBDESIGN

Die **Voraussetzung** für ein Responsive Webdesign sind **HTML5 und CSS3**. Sogenannte „**Media Queries**“ **reagieren auf die Eigenschaften des betrachtenden Gerätes** und stellen die Website dementsprechend auf einem großen Display anders dar als auf einem Tablet-Computer oder Smartphone. Die Schriftgröße passt sich an, die Struktur und Anordnung von Elementen verändert sich und vermeintlich unwichtigere Elemente werden gar nicht erst angezeigt.

Bereits in der Konzeption müssen alle diese unterschiedlichen Nutzungsszenarien ein Thema sein. So sind z. B. nicht alle Inhalte für eine mobile Nutzung auf dem Smartphone geeignet. Die Priorisierung bzw. Reduktion der Inhalte muss sorgfältig geplant sein.

DIE VOR- UND NACHTEILE VON RESPONSIVE WEBDESIGN

VORTEILE	NACHTEILE
<ul style="list-style-type: none"> ■ Funktioniert auf fast jedem Endgerät und auf fast jedem Betriebssystem ■ Geringerer Pflegeaufwand: Alle Inhalte werden einmal angelegt und können auf aktuellen und auch zukünftigen Endgeräten zur Verfügung gestellt werden. Man hat stets einen konsistenten Stand des Auftritts ■ Hoher Wiedererkennungswert auf jedem Endgerät ■ Konsequentes Marketing auf allen Kanälen ■ Keine separate URL für verschiedene Endgeräte, das heißt kein Duplicated Content und daher optimal für SEO ■ Die URL kann von allen Endgeräten ohne eine Weiterleitung aufgerufen werden, dies ist optimal zum Teilen in sozialen Netzwerken 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einmalig hoher Entwicklungsaufwand und höhere Kosten zu Beginn ■ Bei der Konzeption müssen alle Geräte/Zielgruppen von Anfang an einbezogen werden ■ Bestehende Webseiten können nur mit sehr hohem Aufwand nachträglich responsive gemacht werden

3 Welche Variante für welchen Verwendungszweck?

Nicht immer ist eine App die geeignetste Form der mobilen Präsenz. Dennoch wird sie häufig als die einzige Lösungsvariante gesehen, wie uns Kundenanfragen immer wieder zeigen. Wie man anhand der links genannten Vor- und Nachteile der verschiedenen Alternativen erkennen kann, stellt sich nicht die Frage, ob die eine besser als die andere ist. Ehe man sich für eine Variante entscheidet, gilt es zunächst die Anforderungen genau zu klären.

Um eine **Native- oder Hybrid-App** zu entwickeln, sollte eine **„Daseinsberechtigung“ für diese App bestehen**. Das wird von einigen App-Stores zu Recht als Voraussetzung angesehen.

Eine App, die lediglich Informationen über die eigene Firma anzeigt, sollte nicht in den App-Stores angeboten werden. Zum einen entsteht ein unverhältnismäßig hoher Aufwand für die Entwicklung und zum anderen werden die Nutzer enttäuscht, da es keinen Mehrwert gegenüber der firmeneigenen Website gibt.

Andererseits sorgt beispielsweise eine Web-App, die eine Bildbearbeitungsfunktion bereitstellt für Unmut bei den Nutzern, da diese gegebenenfalls mit Performanceeinbußen rechnen müssen.

Faustregel: Können die Anforderungen an die Anwendung mit der Umsetzung einer Web-App, eines Responsive Designs oder einer mobilen Webseite zufriedenstellend gedeckt werden, ist keine Native- oder Hybrid-App empfehlenswert.

BEISPIELSZENARIO:

Eine Firma möchte gerne Informationen für mobile Endgeräte bereitstellen. Es soll, unter anderem, eine Suche für Vertriebspartner implementiert werden. Im Zuge dessen wird eine Web-App realisiert, welche den nächstliegenden Vertriebspartner anhand von Geopositionierung bestimmt und dessen Kontaktdaten anzeigt.

Im Nachhinein soll auch die Möglichkeit bestehen, einen ausgewählten Kontakt im Adressbuch zu speichern. Somit wird die Web-App als Grundlage für die Entwicklung einer Hybrid-App genommen und um die jeweilige Funktion mithilfe von nativen Programmteilen erweitert.

Unterschiedliche Anforderungen, vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten, am besten lässt sich dies in einem persönlichen Gespräch klären. Wir beraten Sie gerne und umfassend bei der Auswahl der für Sie am besten geeigneten mobilen Lösung.



Sprechen Sie uns an!

info@onm.de | 0261 / 30 380-80



4 Verwendete Technologien

Zu viele Abkürzungen, zu wenig Verständnis? Lernen Sie hier die Technologien kennen, mit denen wir arbeiten.



Über HTML wird der grundlegende Aufbau Ihrer App gestaltet. Der neue Standard HTML5 ermöglicht es, dass wir u. a. auf diverse API's (z. B. Geo-Location) zugreifen können, Multimediainhalte ohne Einbindung weiterer Software implementieren können oder Apps offline verfügbar machen können. Über HTML5 erreichen wir mit einem gut strukturierten App-Design eine hohe Usability.



App-Design mit CSS3: Egal ob Farbe, Schriften oder andere Darstellungsformen. CSS3 macht's möglich. Auch interaktive Funktionen können hiermit verwirklicht werden.



Hierbei handelt es sich um die Programmiersprache, mit der wir die Logik umsetzen und somit Ihre App zum Leben erwecken. Mit Hilfe entsprechender Frameworks (z. B. Sencha Touch) kommt die relativ einfache Programmiersprache JavaScript an das Niveau hoher Programmiersprachen heran und ermöglicht die Entwicklung objektorientierter Apps.

5 Exkurs Beacons

Beacons sind seit einiger Zeit in aller Munde und werden kontrovers diskutiert. Doch was steckt genau dahinter?

Beacons sind **kleine, auf Bluetooth Low Energy basierende Geräte, die in definierten Intervallen Informationen zur eigenen Identität versenden**. Diese Datenpakete können von umliegenden Smartphones mithilfe einer App verarbeitet werden, um beispielsweise den Standort des Nutzers zu ermitteln oder weiterführende Informationen anzubieten.

Die Standortermittlung erfolgt ohne die Hilfe von GPS o. ä. und hat damit den Vorteil, dass sie **auch in geschlossenen Räumen möglich ist**. Die Funktechnik Bluetooth ermöglicht es, die Signale der Beacons mit einer Reichweite von bis zu 450 Metern, bei Long Range Beacons, zu verbreiten.

Bluetooth Low Energy wird von Apple ab iOS 7 und bei Android ab Version 4.3 unterstützt, wenn das jeweilige Endgerät mit einem Bluetooth Modul ab der Version 4.0 ausgestattet ist. Dies ist bei allen aktuellen Geräten bereits der Fall.

BEACON-FACTS:

Beacons...

- sind kleine, meist batteriebetriebene Miniatur-sender (Batterielaufzeit: einige Monate bis mehrere Jahre)
- verwenden Bluetooth Low Energy (kurz BLE)
- senden in festen Intervallen (wenige Millisekunden bis einige Sekunden) ihre eindeutige Identifikationsnummer
- sind mit einer Vielzahl an Geräten kompatibel (z. B. iPhone 4S/5/5C/5S/6, iPad 3/Mini, Samsung Galaxy S3/S4/S4 Mini/S5/Note 2/3, HTC One/Butterfly, Nexus 4/5/7, uvm.)
- funktionieren ausgezeichnet im Indoor-Bereich
- haben eine Sendeleistung von wenigen Zentimetern bis zu mehreren hundert Metern
- haben geringe Anschaffungs- & Wartungskosten

Für die Nutzung von Beacons...

- wird eine App benötigt
- ist keine Internetanbindung nötig

Welche Möglichkeiten bieten Beacons?

Beacons bieten neue und weitreichende Chancen für Marketing, Kundenansprache und Kundenbindung. Von individuellen Spezialrabatten über die Steuerung einer Heimautomatisierung bis hin zu Zahlungsanwendungen und weitreichenden Statistikerhebungen (z. B. Real-Time-Heatmaps) sind vielfältige Anwendungsfälle in unterschiedlichsten Branchen möglich.

Denkbar wäre z. B. ein Einsatz im stationären Handel oder in größeren Warenhausketten, deren App der Kunde ohnehin bereits auf seinem Smartphone installiert hat. Läuft der Kunde nun an einer Filiale vorbei, werden im Sendebereich befindliche Beacons vom Endgerät erkannt und die bereits installierte App könnte dem Nutzer automatisch eine Push-Notification senden um auf aktuelle Tagesangebote hinzuweisen.

Betritt der Kunde nun das Geschäft, könnten weitere zielgerichtete Benachrichtigungen folgen. Man könnte z. B. weitere Informationen zu bestimmten Produkten anbieten, falls der Kunde sich länger als 15 Minuten vor einem Regal aufhält. **Stammkunden könnten leicht anhand der Besuchshäufigkeit und Verweildauer identifiziert und mit individuellen Rabatten bevorzugt behandelt werden.**

Der Blick nach Amerika zeigt, dass täglich immer mehr Kaufhäuser, Veranstaltungen, etc. diese neue Technologie nutzen. Man kann also davon ausgehen, dass **Beacons zukünftig zur Marke gehören wie Newsletter oder Webseiten**. Die Identifizierung eines Kunden mithilfe von Apps hilft zudem, Informationen über das Kaufverhalten zu sammeln.

Auch in weiteren Branchen sind interessante Einsatzgebiete denkbar. So könnten zum Beispiel Museumsführer-Apps automatisch das Kunstwerk erklären, vor dem man gerade steht und somit eine interaktive und individuell auf den Nutzer zugeschnittene Führung ermöglichen. Bei Veranstaltungen könnten Besucherströme automatisch zu den Eingängen gelotst werden, an denen der Andrang am geringsten ist. Und im Hotel könnten beispielsweise die Auslastungen der Wellnessabteilung durch kurzfristige Benachrichtigungen über Restplätze optimiert werden.

RIESIGE EINSATZMÖGLICHKEITEN - ZAHLREICHE ANGRIFFSPUNKTE FÜR DATENSCHÜTZER

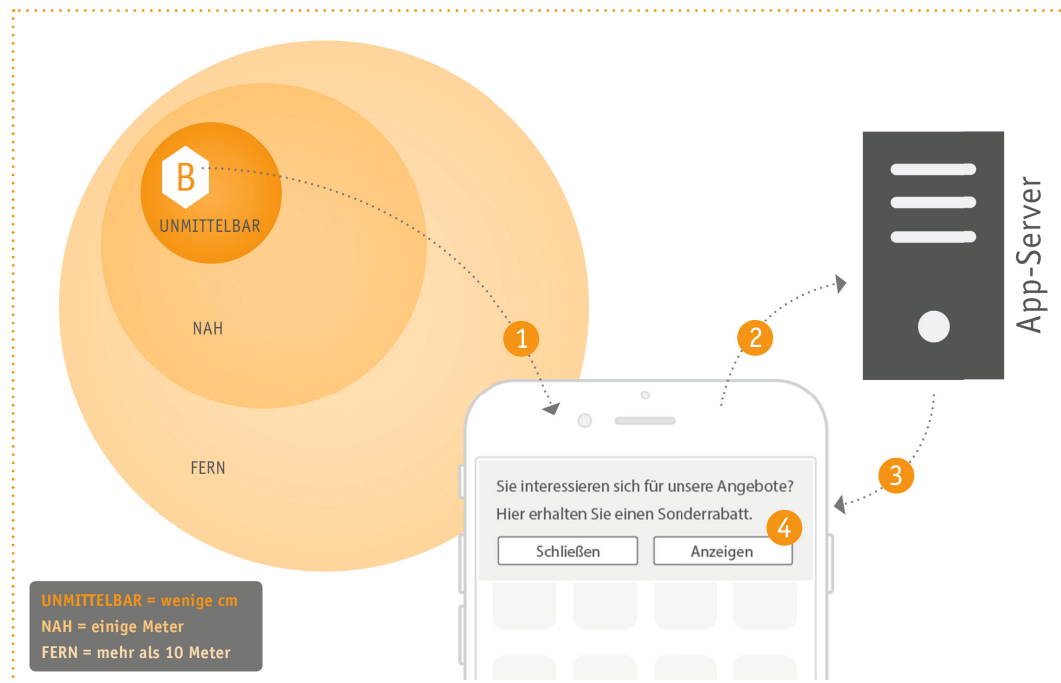
Wie immer freuen sich die Marketingabteilungen, während Datenschützer Alarm schlagen. Sie warnen in diesem Fall vor einem weiteren, immensen Schritt in Richtung „gläserner Kunde“.

Die Verlockung, den Kunden per Push-Nachricht mit Sonderangeboten zu überschütten, ist groß – und gefährlich. Apps, die aufgrund von Beacons Aktionen ausführen, werden unter iOS automatisch und ohne die Interaktion des jeweiligen Nutzers gestartet. D. h. es reicht aus, wenn die App auf dem Gerät installiert ist, um im geeigneten Moment darauf reagieren zu können und dem Nutzer beispielsweise eine Benachrichtigung anzuzeigen.

Voraussetzung ist, dass Bluetooth aktiv ist und dass der Nutzer sich innerhalb des Sendebereichs der Beacons befindet. All dies passiert unaufgefordert, möglicherweise überraschend und eventuell auch unerwünscht.

Der Grat zwischen nützlichem Service und unerwünschter Überwachung ist schmal. Entscheidend für den Erfolg des Beacon-Konzepts wird die Ausgestaltung der Apps sein. Kunden werden sich nicht allein von Rabatten und einem bequemen Check-Out locken lassen, wenn sie das Gefühl haben, auf Schritt und Tritt beobachtet zu werden.

FUNKTIONSWEISE VON BEACONS



Schritt 1

Die App erkennt, dass sich ein entsprechendes Beacon in der Nähe befindet.

Schritt 2

Es wird eine Anfrage an den App-Server gestellt.

Schritt 3

Der App-Server antwortet mit dem passenden Benachrichtigungstext. Dieser richtet sich z. B. nach der jeweiligen Position des Beacons und eventuell weiteren Informationen (z. B. Häufigkeit der Besuche, Geschlecht, etc.).

Schritt 4

Tippt der Nutzer auf die Benachrichtigung, erhält er weitere Informationen, Sonderrabatte, etc. innerhalb der App.

6 Ausgewählte Praxisbeispiele

6.1 Mobile Webseite für die Eurobaustoff Handelsgesellschaft



DIE AUSGANGSSITUATION:

Bereits vor dem Relaunch des Eurobaustoff-Webportals stand fest, dass man eine separate, im Inhalt reduzierte und für mobile Endgeräte optimierte Version erstellen möchte. Hierzu sollten ausgewählte Inhaltsbereiche von www.eurobaustoff.de übernommen und für die mobile Nutzung aufbereitet dargestellt werden. Die Inhalte sollten auf die Themen beschränkt werden, die dem Nutzer vor Ort oder unterwegs auf der Baustelle einen Mehrwert bieten.

DIE UMSETZUNG:

INFORMATIONSAUFTEILUNG UND -ANGEBOT

Mobil muss es schnell gehen: Analog zur Hauptwebseite entschieden wir uns deshalb auch im mobilen Bereich für einen zielgruppenorientierten Einstieg. Auch hier unterschieden wir nach Privat- und Geschäftskunden. Zusätzlich gibt es eine Rubrik mit allgemeinen Informationen rund um die Eurobaustoff-Kooperation.

FACHHÄNDLERSUCHE

Eines der wichtigsten Features ist die Suche nach dem nächsten Eurobaustoff-Fachhändler. Dieser lässt sich mobil, durch Auslesen des aktuellen Standortes, ohne viel Aufwand ermitteln. Eine Verknüpfung zu Google-Maps ermöglicht eine komfortable und schnelle Routenplanung.

TECHNISCHE BASIS UND PFLEGE

Um Synergien zu den vorhandenen Daten der Webseite zu schaffen, wird die mobile Webseite innerhalb des zentralen Content-Management-Systems „TYPO3 CMS“ integriert. So müssen Inhalte nur einmal gepflegt werden und werden dann automatisch für den mobilen Einsatz aufbereitet.

QR-CODES AM POS

Umständliches Ausdrucken von Anleitungen war gestern. Bauherren können die beliebten „Schritt-für-Schritt“-Anleitungen nun gleich auf der Baustelle abrufen und dort in die Tat umsetzen. Als besonderes Feature sind die entsprechenden Tipps und Tricks wie z. B.: „Richtig tapezieren“, „Badewanne montieren“, etc. über QR-Codes am Point-of-Sale (POS) sofort abrufbar.

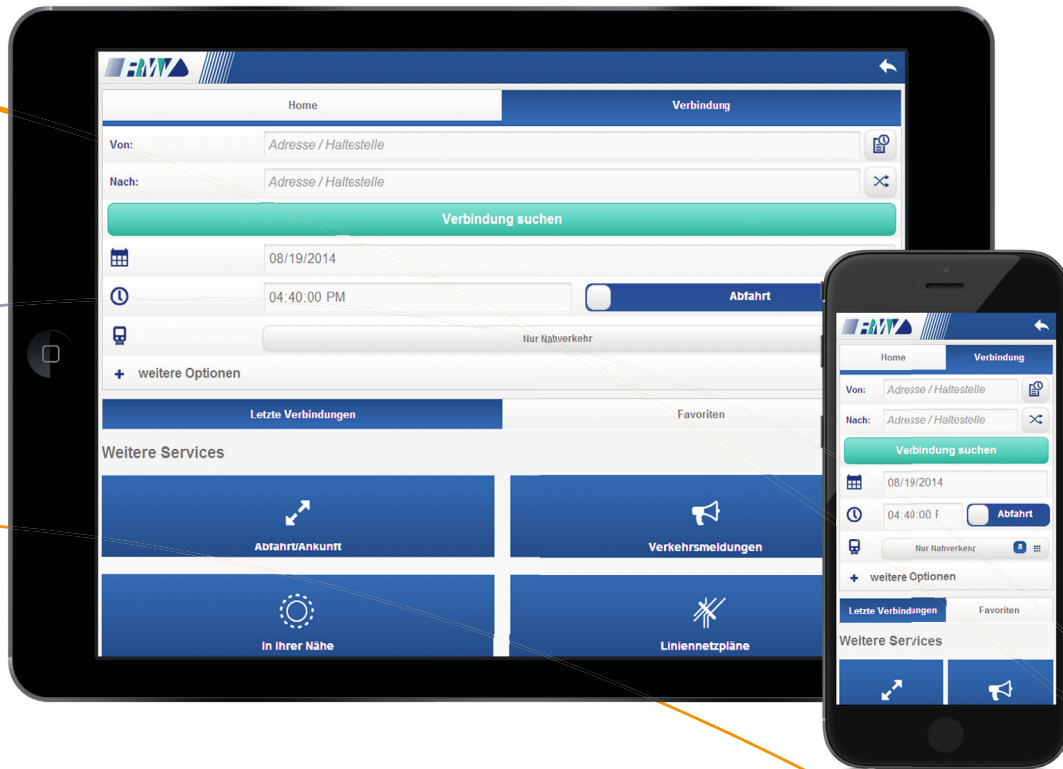


Angucken? Hier können Sie sich die Seite ansehen:

<http://bit.ly/eurobaustoff>



6.2 Web-App für den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)



DIE AUSGANGSSITUATION:

Für den Rhein-Main-Verkehrsverbund, einen der größten deutschen Verkehrsverbunde, haben wir eine Web-App realisiert.

Zielsetzung der App war es, dem Frankfurt-Reisenden möglichst komplette Informationen zum Verkehr, den Anreisemöglichkeiten und den Sehenswürdigkeiten zur Verfügung zu stellen.

DIE UMSETZUNG:

Das von ONM erstellte Projekt erweitert die bereits bestehende mobile Fahrplanauskunft um die Bereiche „Parken & Verkehr“ und „Freizeit & Kultur“. Zur Realisierung der Anwendung haben wir unterschiedlichste Datenquellen miteinander verknüpft. In Verbindung mit Google Maps entstand so ein standortbasiertes Informationssystem, das alles Wissenswerte rund um die Anreise und den Aufenthalt in Frankfurt am Main enthält.

DIE FEATURES:

Im Bereich „Parken & Verkehr“ haben wir folgende Funktionen umgesetzt:

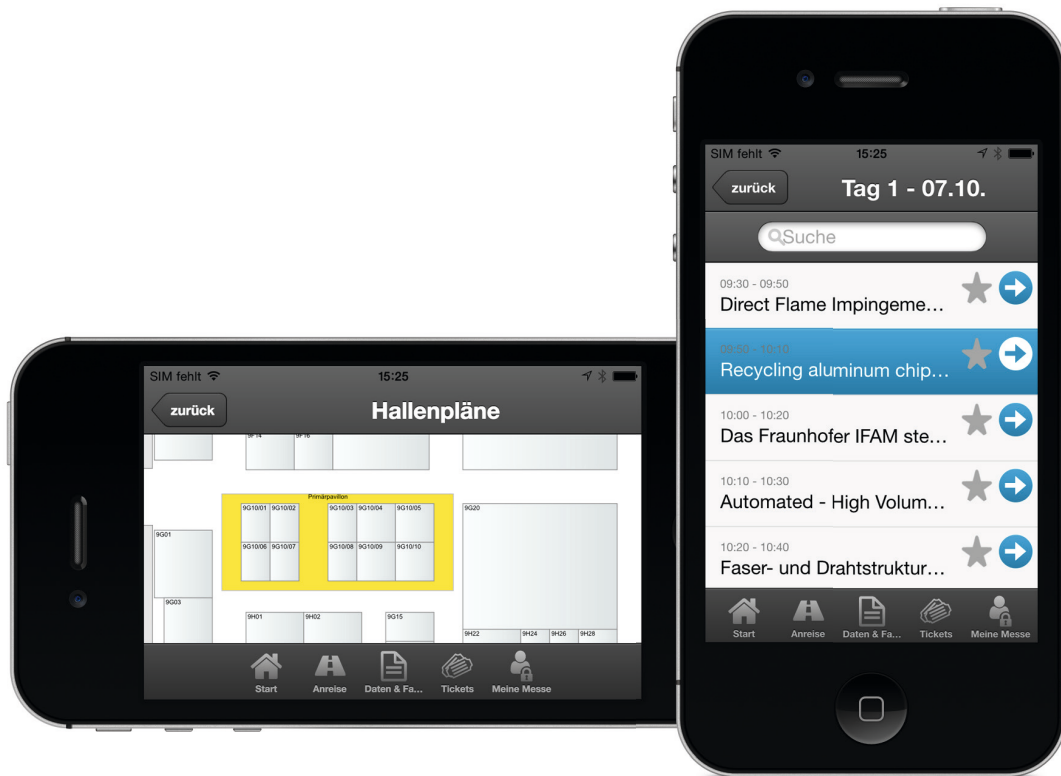
- Park & Ride Informationen (Anfahrt zu P+R, Busparkplätze in Frankfurt)
- Parkhaus-Informationen (Freie Parkhäuser, nächstes Parkhaus, Navigation dorthin, Öffnungszeiten, Haltestellen und Abfahrtszeiten in der Nähe)
- Behinderten-Parkplätze in Frankfurt (Navigation zum Parkplatz)
- Baustellen und Verkehr (Baustellen und Verkehrssituation, wichtige Verkehrsknotenpunkte können per Webcam angesehen werden)

Alle Informationen werden minutenaktuell zur Verfügung gestellt und über eine Schnittstelle aus dem Frankfurter Verkehrsleitsystem abgerufen.

Im Bereich „Freizeit & Kultur“ kann man entweder nach vorgegebenen Kategorien suchen oder aber Sehenswürdigkeiten in der Nähe finden. Zu diesen Sehenswürdigkeiten stehen dann die folgenden Informationen zur Verfügung:

- Bild, Adresse, Kontaktdaten und Detailbeschreibung
- Ansicht in einer Karte via Google-Maps
- Navigation zur Sehenswürdigkeit: entweder zu Fuß oder mit dem Auto
- An- und Abreise mit dem RMV zur Sehenswürdigkeit, inkl. Abfahrtszeiten

6.3 Hybrid-App und App-Generator für Reed Exhibitions



DIE AUSGANGSSITUATION:

Den Messebesuch komfortabel von unterwegs planen: Zum Anlass der „16. Internationalen Fachmesse SHOWTECH“ fiel der Startschuss. Wir entwickelten die erste Messe-App für unseren Kunden Reed Exhibitions Deutschland.

Die App sollte alle notwendigen Infos rund um die SHOWTECH zur Verfügung stellen. Sie soll den Messebesucher ohne Umwege ans gewünschte Ziel bringen und dank Kalenderintegration dazu beitragen, dass er keine wichtigen Programmpunkte verpasst.

Doch diese einzelne App war noch längst nicht alles. Insgesamt wurden bisher 13 Apps für Reed Exhibitions Deutschland erstellt.

DIE UMSETZUNG:

Um eine schnelle Umsetzung für die weiteren Messen zu gewährleisten, haben wir ein System entwickelt, das die Erstellung weiterer Messe-Apps per Knopfdruck ermöglicht. Der App-Generator erstellt Apps nach einem einheitlichen Schema. Pro Messe werden ein eigenes Icon, Logo und gegebenenfalls messespezifische Funktionalitäten erstellt. Diese werden mit einer Basis-App zusammengeführt und so zu einer eigenständigen App kompiliert.

Bei der Basis-App handelt es sich um eine Hybrid-App, die native Erweiterungen zur Kontakterstellung, Kalendermodifizierung, etc. beinhaltet. Die Umsetzung als Hybrid-App im Zusammenspiel mit dem App-Generator hat zum Vorteil, dass eine Umsetzung relativ schnell und kostengünstig ist. Zudem profitieren alle Messen von neuen Funktionen.

Über unser hauseigenes Content-Management-System „netupdater CMS“ ist ein komfortables Arbeiten mit der App möglich. Inhalte können eingespielt und geändert, die Navigationsstruktur angepasst und Funktionen über Module bereitgestellt werden sowie vieles mehr.

DIE FEATURES:

- Hallenpläne: Lassen Sie sich die einzelnen Hallen in ihrer Gesamtheit anzeigen oder lassen Sie sich einzelne Aussteller oder Aussteller bestimmter Warengruppen anzeigen
- Ausstellerliste: Lassen Sie sich alle Aussteller von A-Z mit Unternehmensprofilen anzeigen und speichern Sie interessante Firmen mit individuellem Kommentar auf Ihrer Merkliste oder im Adressbuch des Gerätes
- Ausstellersuche: Suchen Sie Aussteller nach Firmennamen, nach Ländern, Regionen und Orten, Warengruppen, Hallen oder Themen
- Programm: Hier finden Sie das Rahmenprogramm für die einzelnen Messtage mit ausführlichen Beschreibungen und der Möglichkeit, sich die Veranstaltung in Ihrer Merkliste oder direkt im Kalender Ihres Mobiltelefons zu speichern
- Anreise & Hotel: Hier finden Sie alle notwendigen Informationen rund um die Anreise zum Messegelände sowie einen direkten Link zur Online-Hotelbuchung
- Meine Messe: Ihre persönliche Merkliste (Programm, gemerkte Aussteller, etc.)
- Daten und Fakten: Das Wichtigste in Kurzform: Öffnungszeiten, Adresse & Kontakt
- Social Media: Link zu den Social-Media-Präsenzen der Messe



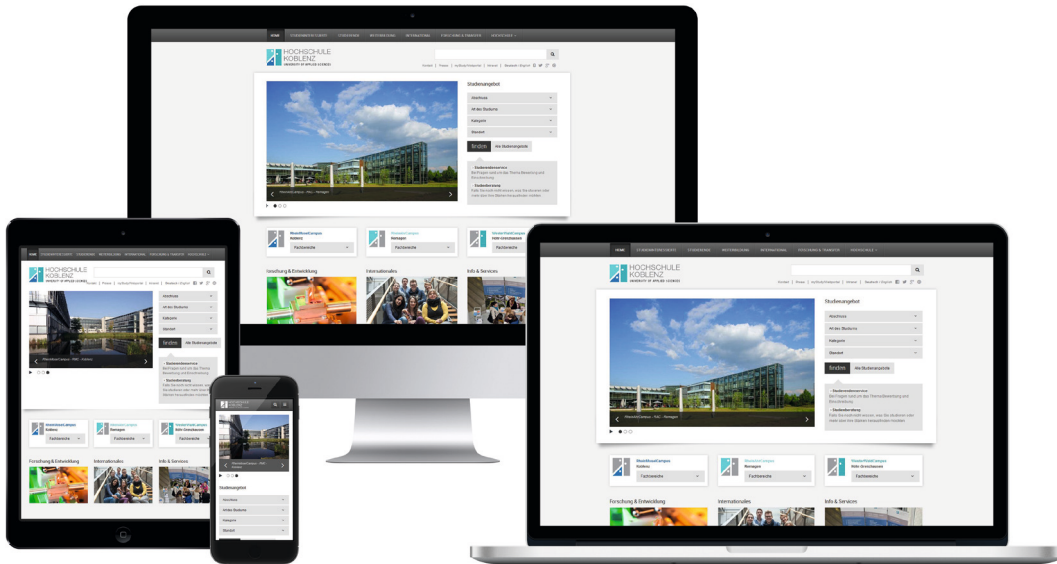
Angucken? Hier können Sie sich die App herunterladen

[Android]

[iOS]



6.4 Responsive Design für die Hochschule Koblenz



DIE AUSGANGSSITUATION:

Die Hochschule Koblenz beauftragte uns mit der Neugestaltung und responsiven Umsetzung Ihrer Webseiten.

Neben der Umstellung auf ein responsive Design, war es eines der Hauptziele, dass die einzelnen Standorte der Hochschule (Koblenz, Remagen, Höhr-Grenzhausen) in einem einheitlichen Corporate Design dargestellt werden und in einem zentralen CMS zu pflegen sind.

DIE UMSETZUNG:

Das flexible, dezent gehaltene und moderne Layout bietet durch eine zielgruppenorientierte Strukturierung einen einfachen und schnellen Einstieg in die gewünschte Information. Im Zuge des Relaunchs wurden die bestehenden Inhalte komplett neu strukturiert.

DIE TECHNISCHE BASIS

Auf Basis des Content-Management-Systems „TYPO3 CMS“ wurde ein adaptives Layout erstellt, das sich an die Eigenschaften des verwendeten Endgeräts anpasst. Im Backend erlauben Funktionen, wie flexible Inhaltselemente und bearbeitbare Bildausschnitte eine komfortable Pflege der Inhalte.

DIE FEATURES:

- Alle Inhaltselemente (Bild, Text, Plugins, etc.) sind responsiv umgesetzt
- Der Studiengangs-Finder ermöglicht das Filtern von passenden Studiengängen nach Angabe des Abschlusses, der Art des Studiums, der fachlichen Kategorie und/oder des Standortes
- Eine umfangreiche Kategorisierung der News und Veranstaltungen nach Standort, Fachbereich und anderen Merkmalen ermöglicht ein gezieltes Anzeigen der relevantesten Informationen
- Die Informationen zu Professoren, Lehrbeauftragten und Mitarbeitern werden über LDAP automatisiert mit den Bestandsdaten der Hochschule abgeglichen und auf der Webseite als Liste im Fachbereich, einzeln als Ansprechpartner und komplett in einer Telefonliste ausgegeben
- Einzelne Seiten bieten alternativ eine englische Sprachversion an
- Die Anfahrtshilfe via Google Maps enthält eine automatische Standortermittlung
- Die aktuellen Inhalte werden als RSS in vier unterschiedlichen Newsfeeds angeboten
- Umfangreiche und sehr feine Verwaltung der Benutzerrechte im Backend



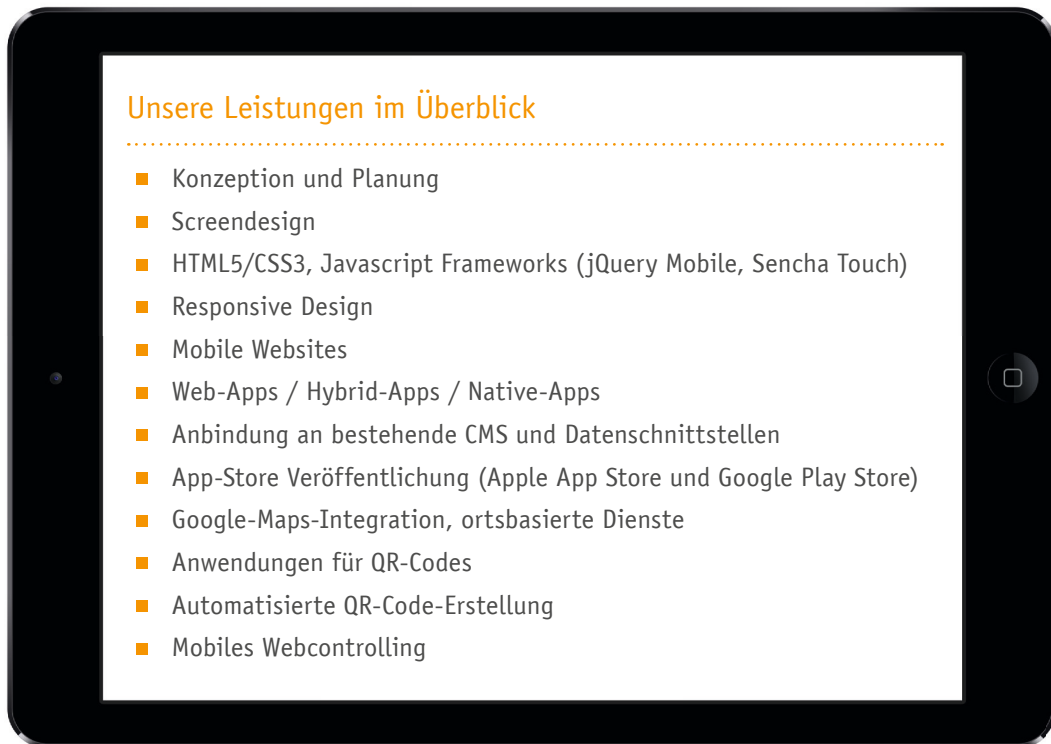
Angucken? Hier können Sie sich die Seite ansehen:
<http://bit.ly/hskoblentz>



7 Was wir für Sie tun können

Unsere Leistungen im Bereich Mobile

Wir konzipieren, gestalten und entwickeln mobile Lösungen passend zu Ihrem Bedarf. Ob Responsive Design, Mobile Website oder App, wir finden den für Sie am besten geeigneten Weg.



DER NETUPDATER „MOBILE MANAGER“ – INHALTE ZENTRAL VERWALTEN

Egal ob Desktop-Seite, mobile Seite, App, Shop, Newsletter oder spezielle Landingpages, mithilfe des netupdater organisieren Sie all Ihre digitalen Inhalte über ein zentrales Backend. Der Mobile-Manager ermöglicht es zudem, Inhalte für eine App zu verwalten.

Verwalten Sie im vertrauten Umfeld Ihres CMS textliche- & mediale Inhalte, Struktur, Funktionen und verschiedenste Einstellungen Ihrer App. Über einen separaten Inhaltszweig können die Inhalte der App festgelegt und verändert werden. So besteht z. B. die Möglichkeit, Module (Bildgalerie, News, Benutzerlogin, uvm.) zu konfigurieren, Hilfetexte bereitzustellen, das Menü-Icon der jeweiligen Seite festzulegen, uvm. Das heißt, alle gewohnten CMS-Funktionen können auch für Ihre App genutzt werden.

8 Unser Kurzprofil

ONM - Leidenschaft für das Ergebnis

Open New Media GmbH, die Internetagentur mit Geschichte und Erfahrung: Seit 1997 bieten wir Ihnen das komplette Portfolio webbasierter Kommunikationslösungen.

Unser Leistungsspektrum reicht von der Beratung über Konzeption, Kreation und Design bis zur technischen Umsetzung und Betreuung digitaler Lösungen.

Unsere Kernkompetenzen sind Websites und Portale, Intranet-Lösungen, E-Commerce-Lösungen sowie digitales Marketing.

Dabei legen wir Wert auf eine ganzheitliche und individuelle Betrachtung Ihres Projekts sowie eine zuverlässige und transparente Abwicklung.

Digital Passion vereint Leidenschaft mit Verstand. Wir arbeiten mit Leidenschaft für Ihr Ergebnis – zielgruppenorientiert und budgettreu. Weil wir Spaß daran haben und unsere Arbeit gerne tun. Das bestätigen uns vor allem unsere Kunden, von denen wir viele schon über Jahre begleiten.



Leistungen

VON DER EINZELLEISTUNG BIS ZUR FULL-SERVICE-BETREUUNG

Unser Leistungsangebot verfolgt einen ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz. Wir bieten die komplette Bandbreite digitaler Kommunikation, benötigen Sie jedoch nur ein Teilstück davon, sind wir in der Lage dieses ohne Medienbrüche umzusetzen und in bestehende Maßnahmen zu integrieren.

Beratung & Konzeption

- Online-Markenführung
- Online-Strategieberatung
- Technische Konzeption
- Design & Usability

Online-Marketing

- Suchmaschinenmarketing (SEO/SEM)
- Social-Media-Lösungen (SMO/SMM)
- E-Mail-Marketing
- Online-PR

Weitere Services

- Support
- Schulung
- Dokumentation
- Hosting

Webbasierte Kommunikationslösungen

- Corporate Websites
- Webportale
- Intranet & Extranet
- E-Commerce
- Individuelle Anwendungen
- Rich-Internet-Applications
- Mobile Anwendungen
- Social-Media-Integration

Eigene Produktlinie netUpdater®

- Content Management
- E-Mail-Marketing
- Webanalyse
- Onlineshop

9 Impressum

Herausgeber

Open New Media GmbH
Agentur für digitale Kommunikation
Simrockstraße 5
56075 Koblenz

Tel.: 0261 / 30 380-80
Fax: 0261 / 30 380-88
E-Mail: info@onm.de
Web: www.onm.de

Redaktion

Brigitte Krampen (bk@onm.de)
Sascha Affolter (sa@onm.de)

Design & Layout

Lisa Gilles (lg@onm.de)
Christine Treiber (ct@onm.de)

Bildquellen in dieser Ausgabe

Früchte © Open New Media GmbH
© Shaun Lombard - istockphoto.com
© Pulsar75 - Fotolia.com
© Diagramme: Statista.com/Infografik/131Prognose-Mobiles-Datenvolumem,
www.netmarketshare.com/mobile.market-share

Rechtliche Hinweise

© 2014 Open New Media GmbH, Koblenz.

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium als Ganzes oder in Teilen bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Die verwendeten Markennamen und -logos sind Eigentum der Hersteller und unterliegen deren Copyright-Bestimmungen. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Hinweisen der Hersteller auf deren Webseiten.

Haftungsausschluss

Für Fehler in Text, Bildern, Code etc. übernimmt die Open New Media GmbH keine Haftung.

Gerichtsstand ist Koblenz.



Open New Media GmbH

Agentur für digitale Kommunikation

Simrockstraße 5
56075 Koblenz

Tel.: 0261 / 30 380-80
Fax: 0261 / 30 380-88

info@onm.de
www.onm.de